

April

Thomas Montasser: „Ein ganz besonderes Jahr“ - Roman

Thiele-Verl. 2014

18,00 €

Ein zwar kleines, aber überaus bezauberndes Buch möchte ich Ihnen heute vorstellen: keinen spannenden Krimi, keinen witzigen Bestseller, keinen knallharten Science-Fiction-Roman, sondern eine Liebeserklärung an das Lesen und die Welt der Bücher. Immerhin feiern wir am 23. April den Tag des Buches! Das Ganze spielt - leider – nicht in einer Bücherei, sondern in einer antiquierten Buchhandlung mit dem individuellen Charme vergangener Zeiten.

Die junge Valerie übernimmt zwangsweise die Buchhandlung „Ringelnatz und Co“ ihrer Tante Charlotte, einer weißhaarigen alten Dame mit Dutt wie aus dem Bilderbuch, da diese von einem Tag auf den anderen verschwindet. Ein Zettel mit der Nachricht „Meine Nichte Valerie soll sich um alles kümmern“ ist der einzige Hinweis darauf, dass ihre Abwesenheit geplant war. Valerie befürchtet, dass die Achtzigjährige nicht mehr lebt und will ihre durch das Studium der Betriebswirtschaft gewonnenen Erkenntnisse dazu nutzen, den unrentablen Laden aufzulösen – er passt nicht mehr in diese Zeit.: „alte, deckenhohe Holzregale, die längst eine neue Politur vertagen hätten, ein abgetretener Parkettboden, drei Lampen mit altertümlichen grünen Schirmen auf wackeligen Beistelltischchen, ein schwerer, geraffter, an den Rändern goldbestickter Samtvorhang...“. Mit Cashflow-Übersichten, Kreditlinien und Wareneinsatzscheck will sie der Lage Herr bzw. Herrin werden. Ihr Freund Sven, erfolgreicher Unternehmensberater, zeigt völliges Unverständnis gegenüber ihrem Engagement und gegenüber ihrem erwachenden Interesse für Werke der Weltliteratur, in die sich die junge Frau mehr und mehr vertieft und von ihnen gefangen genommen wird. (Eine Ausnahme bildet nur das Kamasutra!)

Zu ihrem Erstaunen fühlt sich Valerie immer wohler inmitten der Bücher, die von ihrer Tante mit großer Sorgfalt ausgewählt wurden. Als eines Tages ein junger Mann ihr Geschäft betritt und sich ausgerechnet für das Buch „Ein ganz besonderes Jahr“ interessiert, das sie als Mängel exemplar einstuft, da es mitten in der Erzählung nur noch unbeschriebene Seiten enthält, nimmt ihr Leben eine unerwartete Wende...

Man spürt in jeder Zeile und jeder Beschreibung, dass Thomas Montasser ein glühender Verehrer zauberhafter Geschichten und verträumter Buchläden ist und lässt

sich mitnehmen in seine literarische Welt. Natürlich trägt dieser Roman märchenhafte Züge, die nichts mit dem knallharten Überlebenskampf kleiner Buchhandlungen gemein haben. Auch der selbstloseste Buchhändler kann nicht nur von Luft und Weltliteratur leben, dafür ist die Konkurrenz von Amazon und Co zu groß. Doch der Autor gibt uns im Epilog Folgendes mit auf den Weg: „Aber die [Option] hängt letztlich von Ihnen ab. Denn eine solche Baumschule für Blüenträume gibt es natürlich auch in Ihrer Nähe. Oder, um es mit banalster Wahrheit zu sagen: Ringelnatz und Co ist überall.“ Auch in Neu Wulmstorf!